

Rundbrief Nr. 3

Hannah auf Gran Canaria



Maspalomas
(Gemeinde und
mein Zuhause)

Vecindario
Haus der Gemeinde.
Ort für Hauskreise
u.a. Aktivitäten)

Hallo ihr Lieben,
meine letzten 4 Wochen hier sind angebrochen. Ein seltsames Gefühl ist es, daran zu denken, dass die Zeit hier zu Ende geht und ich schon bald wieder zurück nach Deutschland fliege. Ein ganzes Stück Heimat ist mir alles hier geworden und ich habe die Insel, meine Gemeinde und das Leben hier sehr ins Herz geschlossen.
Aber jetzt erstmal zu den Dingen, die wir in den letzten Monaten hier so gemacht haben. ☺



Unterm Sternenhimmel.

An den Samstagabenden verbringen wir normalerweise Zeit als ganze Jugend. Wir machen zum Beispiel Mottoabende, kleine Jugendgottesdienste, Spieleabende, planen gemeinsam kommende Aktionen, gehen Eis essen und verbringen einfach Zeit miteinander. Einen Samstagabend im April haben wir uns mit den Jugendlichen aufgemacht und sind zu einer Aussichtsplattform in den Bergen gefahren. Dort sind wir dann erst ein bisschen durch die Berge spaziert und haben dann als die Sonne so langsam unterging Lobpreis gemacht und an verschiedenen Stationen für die Insel, die Leute und unsere Gemeinde gebetet. Da es nachts im April sogar hier kühler wird, durfte dann auch eine heiße Schokolade am Ende nicht fehlen.



„Radikal 2014“.

Das Osterwochenende haben wir mit 60 Jugendlichen von Gran Canaria und den Nachbarinseln „La Gomera“ und „Teneriffa“ auf einem Camp in Las Palmas (Gran Canaria) verbracht. Organisiert war die Freizeit vom Bund der evangelischen Gemeinden der Kanarischen Inseln und gewohnt haben wir in einer Jugendherberge in der Altstadt Las Palmas'. Da wir es von vorherigen Freizeiten gewohnt waren, hatte ich mich schon auf kalte, enge Räume, belagert von Würmern und Insekten und Toiletten, die nur durch Vorhänge getrennt sind eingestellt. Die wundervolle Überraschung war dann eine richtig schöne Jugendherberge. Ein echt besonderes, altes Gebäude, in dem man sich wie in einem Film fühlte. Parallel zum Camp fand ein Kongress der ev. Gemeinden der Inseln statt, dessen Hauptveranstaltungen wir mit den Jugendlichen besuchten. Ansonsten verbrachten wir unsere Zeit mit Workshops wie „Zumba tanzen“, „Theater“ oder „kreatives Studieren der Bibel“. Viele verschiedene Gruppenspiele haben wir gespielt, jeden Morgen eine kurze Andacht gehört, Lobpreis gemacht und Volleyball gespielt.



Beim Kongress ↑

Die Freizeit'ler ↗



Día de oración/ Gebetstag.

Am 3. Mai fand der Gebetstag der Kanarischen Inseln statt. Das bedeutete, dass sich die Jugendlichen der verschiedenen Gemeinden auf ihrer jeweiligen Insel zum Beten getroffen haben. So waren auch wir auf Gran Canaria um die 35 Jugendlichen aus Gemeinden in Las Palmas und dem Süden der Insel. In einem Park haben wir den Tag zusammen verbracht und Spiele gespielt, gepicknickt, eine Andacht gehört und gesungen. In Grüppchen haben wir dann für die Inseln und ihre Bewohner, neue und bestehende Gemeinden, gute Beziehungen zwischen den Inseln und vieles mehr gebetet. Ein sehr gelungener Tag war dieser und ein schönes Gefühl zu wissen, dass zur selben Zeit auch auf den anderen Inseln gebetet wurde.



an den Gebetsstationen

Deutschunterricht.

Vergangenen Jahres stellte der Arbeitgeberpräsident Bayerns in unserer Gemeinde das duales Ausbildungssystem Deutschlands vor. Während seines Aufenthalts auf der Insel führte er nicht nur Gespräche mit örtlichen Unternehmen, dieses System ebenfalls einzuführen, sondern brachte noch 18 Ausbildungsplätze in Deutschland für spanische Jugendliche mit. Später fanden in der Gemeinde Vorstellungsgespräche statt und 18 Kandidaten wurden gefunden. Da in Deutschland Azubis fehlen und auf den Kan. Inseln eine Jugendarbeitslosigkeit von 77% herrscht, können sich Spanien und Deutschland hier gegenseitig helfen.

Die 18 Jugendlichen müssen jetzt fleißig Deutsch lernen und einen insgesamt 250 Stunden langen Deutsch-Kurs machen. Eine Lehrerin unserer Gemeinden gibt ihnen Unterricht und wir drei FSJ'ler helfen nun immer vier Mal in der Woche, um das Reden mit ihnen zu üben.

Dies ist eine neue spannende Aufgabe und eine gute Chance, dass die Jugendlichen mitbekommen, was wir hier in diesem Jahr machen und warum. Auch für die Zeit wenn sie nach Deutschland gehen, hoffen wir, dass wir sie in ihrem neuen Land ein bisschen unterstützen und ermutigen können.



Jugendgottesdienst.

Da unsere Missionare für 2 Wochen nach Deutschland ausgeflogen waren, hatten wir die Möglichkeit mit den Jugendlichen den Sonntagsgottesdienst zu gestalten. So haben wir also mit den Jugendlichen die Lobpreisband besetzt und ein Theaterstück und zwei Vortragslieder eingeübt. Unsere Jugenddiakonin Ana hat zum ersten Mal gepredigt und wurde von meiner Mit-FSJ'lerin ins Deutsche übersetzt. Am Abend zuvor als wir noch einmal gemeinsam geprobt haben und auch am Tag selbst war jeder einzelne echt aufgeregt mit seiner Aufgabe für den Gottesdienst. Am Sonntag dann hat aber alles super geklappt und wir hatten einen gelungenen Gottesdienst. Wirklich gut zu sehen, wie man Gott einfach dankbar sein kann, wenn Dinge funktionieren, die man zwar gut vorbereiten kann, aber dennoch auf seinen Segen angewiesen ist, damit es am Ende wirklich gelingt.



Gebetsanliegen.

Dank	Bitten
<ul style="list-style-type: none"> - meine Freundschaften hier - alle bereichernden Erlebnisse & Erfahrungen - habe einen Studiengang gefunden ☺ 	<ul style="list-style-type: none"> - Deutsch-Kurs - guten Abschied von all den Menschen, die mir hier wichtig geworden sind - Start in Deutschland

Dies ist wohl jetzt mein letzter Rundbrief...

In wenigen Wochen kehre ich also in meine geliebte Heimat zurück und werde dann ab Oktober/November anfangen „Gesundheitswissenschaften“ zu studieren.

Ich freue mich sehr auf Deutschland aber weiß auch, dass mir der Abschied hier sehr schwer fallen wird, weil es ein echt intensives und prägendes Jahr für mich war.

Ihr dürft in dieser letzten Zeit gern ganz besonders für mich beten.

Vielen, vieceeeeeeeelen Dank für all eure Unterstützung! Danke, dass ihr diese Zeit mit möglich gemacht habt.

Alles Liebe und bis demnächst, ich freu mich auf Euch! ☺

Eure Hannah



Kontakt.

Hannah Baum
Calle Cuba 26 Bajo
35109 San Bartolomé de Tirajana
Spain
hannah.baum@ymail.com

Überweisungsdaten.

Volksbank Dill eG
Kto.: 438 006
BLZ: 516 900 00
Verwendungszweck: Shorty Hannah Baum